

Hörgeräte

Akku-Technologie für ein neues Klangerlebnis

» Moderne Hörgeräte sind Mini-Computer, die sich laufend weiterentwickeln: Sie werden digitaler, leistungsfähiger und kleiner. Dennoch kennen Menschen mit Hörminderung diese typische Situation: Während der Arbeit, bei einer Familienfeier oder im Urlaub ist plötzlich die Batterieleistung des Hörgeräts erschöpft. Wer dann keine Ersatzbatterien dabei hat, ist hilflos. Deswegen wünschen sich laut einer neuen Studie 70% der Hörgeräteträger ein wiederaufladbares Hörgerät. Für diese Ansprüche gibt es nun eine Lösung: Das leistungsstarke Hörgerät Moxi Fit R von Unitron verfügt über eine innovative Akku-Technologie und verhilft Hörgeräteträgern zu mehr Flexibilität und Lebensqualität. Denn das Moxi Fit R verfügt über einen leistungsfähigen und langlebigen Silber-Zink-Akku, der bis zu 100 normale Batterien ersetzt – ein echter Plus-

punkt in Sachen Umweltfreundlichkeit. Der Akku wird einfach über Nacht, wenn das Hörgerät während des Schlafens sowieso nicht benötigt wird, in einer separaten Ladestation aufgeladen und sorgt so für 24 Stunden absoluten Hörgenuss – inklusive 90 Minuten wireless Streaming für die Verbindung mit Fernseher oder Telefon. Da das Ladegerät in jede Handtasche passt, ist das Aufladen aber auch unterwegs möglich. Das lästige Nachkaufen und Wechseln von Batterien gehört somit der Vergangenheit an. Gleichzeitig bietet dieses moderne Hörgerät ein Maximum an Sicherheit, denn es kann im Notfall trotzdem mit herkömmlichen Batterien betrieben werden – verpasste Gespräche gibt es dank so viel Komfort und Flexibilität nicht mehr. Abgerundet wird die Leistungsfähigkeit des Moxi Fit R durch die neue Tempus-Technologie. Sie er-



© Unitron

möglicht ein besonders natürliches und realistisches Hören, selbst wenn es im Hintergrund, beispielsweise in beruflichen Meetings, beim Einkaufen oder beim Zusammensein mit Freunden, laut zugehen sollte – ein echter Mehrwert im Alltag.

www.unitron.com/de

Hautpflege

Handekzem und Neurodermitis

» Der häufige Kontakt der Hände mit Wasser, Desinfektionsmittel und Reinigungsmitteln oder anderen Irritantien, zum Beispiel im Beruf, kann die Hautbarriere schädigen. Als Folge neigen die Hände verstärkt zu Trockenheit, Rötungen, kleineren Einrissen, Juckreiz und Irritationen. Die AtopiControl Hand Intensiv-Creme glättet, regeneriert und beruhigt spürbar die Haut – sie wird widerstandsfähiger und die Belastbarkeit auch bei häufigem Händewaschen wird erhöht. Bei regelmäßiger Anwendung verbessert sich der Hautzustand nachhaltig.

Die schnell einziehende, nicht fettende Öl-in-Wasser-Creme enthält verschiedene Pflegewirkstoffe auf pflanzlicher Basis, darunter: Licochalcone A, ein Extrakt aus der Süßholzwurzel, beruhigt die Haut. Ceramide regenerieren die Haut und helfen ihr, die natürliche Hautbarriere wiederherzustellen. Menthoxypropanediol, ein Abkömmling von Menthol, hat kühlende und Juckreiz lindernde Eigenschaften. Die

Hand-Intensiv-Creme kann auch als Basis-Pflege bei Neurodermitis in der schubfreien Zeit sowie als Intensivpflege in der akuten Phase angewendet werden.

Hinweis für Allergiker: Die Handcreme enthält Hafermehl. Es stärkt die natürliche Hautbarriere, fördert die Heilung von Verletzungen und lindert Hautreizungen.

Die Produktserie AtopiControl besteht aus Basispflege für die schubfreien Phasen und Intensivpflege für die akuten Phasen beruhigt und lindert sie Juckreiz und verbessert den Hautzustand. Die Systempflege enthält keine Duftstoffe, Farbstoffe oder Parabene. Die Produkte sind auch für Kinder und Babys mit Neurodermitis ab drei Monaten gut verträglich. Nur das Eucerin AtopiControl Anti-Juckreiz Spray wird erst für Kinder ab drei Jahren empfohlen.

www.eucerin.de

Ausschreibung

Drei-Länder-Wundpreis 2017

» Die gemeinnützige Stiftung „Fondation URGO“ fördert wissenschaftliche Projekte u.a. auf dem Gebiet der Wundversorgung. Ziel ist die Verbesserung von Prophylaxe, Diagnostik und praktischer Umsetzung wirksamer Maßnahmen sowie die Förderung der interprofessionellen Kooperation in Medizin und Pflege. Die Stiftung lobt 2017 zum dritten Mal den Drei-Länder-Wundpreis für Deutschland, Österreich und die Schweiz aus. Themen des Wettbewerbs sind: Diabetes mellitus und Wundheilung, Grundlagen- und Anwendungsforschung, Standards für ein optimiertes Wundmanagement, Schulungs- und Fortbildungskonzepte, Edukation von Patienten und Angehörigen, Projekte zur Rezidivprophylaxe sowie Wundmanagement und Lebensqualität. Bewerbungen können bis zum 31.12.2017 eingereicht werden. Der Drei-Länder-Wundpreis 2017 ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert.

www.urgo.de